Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen

Band: 57 (1986)

Heft: 1

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Männedorf. Das private Altersheim «Sunnmatt» in Männedorf konnte seine «Aufrichte» feiern. Gegenüber dem bestehenden Altbau entsteht das neue Altersheim mit einer kleinen Leichtpflegeabteilung von total 44 Betten. Die Eröffnung des Hauses ist auf Juni 1986 geplant («Zürichsee-Zeitung», Stäfa).

Bachs. Mit dem Abbruch der Einstellhalle (ehemaliges Invalidenzentrum) ist der Start zum neuen Kleinwohnheim des Schulheims «Dielsdorf» in Bachs erfolgt. In diesem Neubau will die «Stiftung Schulheim Dielsdorf» später 22 ältere Behinderte plazieren. Es wird mit Baukosten von rund 3 Mio. Franken gerechnet («Schweizer Baublatt», Rüschlikon).

Zürich. Nach dreijähriger Bauzeit ist die städtische Überbauung «Limmat» im Kreis 5 offiziell eingeweiht worden. Sie umfasst 147 Wohnungen – mit einem Anteil von 43 sozialen Alterswohnungen –, ein Altersheim, zwei Kindergärten und das neue Kreisbüro 5. Die Kosten betrugen rund 63 Mio. Franken («Tagblatt der Stadt Zürich», Zürich).

Uster. Die Stiftung «Wagerenhof» in Uster, das Heim für Geistigbehinderte, hat den Jahresbericht 1984 herausgegeben. Daraus geht hervor, dass im Berichtsjahr 235 Behinderte im «Wagerenhof» untergebracht waren. Für viele ist dieses Heim ein Ort des Lebens, für manche ein Leben lang. Jede der 23 Wohngruppen hat ihr eigenes Gesicht, und besonderes Gewicht wurde dem Einrichten von «Privatsphären» für die Behinderten zugemessen. «Schlafstellen» in grösseren Wohnstuben wurden umgelegt oder gegeneinander abgegrenzt. Für den im Februar 1985 begonnenen Therapiebau, der rund 5½ Mio. Franken an Investitionen erfordert, sind zahlreiche Spenden eingegangen («Der Zürcher Oberländer», Wetzikon).

Zürich. Seit einem halben Jahr bietet das «Gemeinschaftshaus Dorflinde» in Oerlikon jungen Leuten in schwierigen Situationen Wohnraum in acht Wohngemeinschaften an. Die bisherigen Erfahrungen mit dem Pilotprojekt «Offenes Wohnen» des Sozialamtes sollen – nach offiziellen Angaben – bis jetzt positiv verlaufen («Tagblatt der Stadt Zürich», Zürich).

Wetzikon. In Wetzikon ist anfangs September 1985 der 10,4 Mio. Franken kostende Neubau des Pflege- und Altersheims eingeweiht worden. Das Heim bietet im ersten und zweiten Obergeschoss je 10 Pensionär- und Pflegezimmer an, die sowohl als Einals auch als Zweibett-Zimmer benützt werden können. Die Infrastruktur ist modern und zweckmässig, und es steht zum Beispiel im Erdgeschoss ein grosser Saal, der durch Schiebewände unterteilbar ist, zur Verfügung («Faire Face», Lausanne).

Zürich. Der Stadtärztliche Dienst will die Gesundheitserziehung in der Stadt Zürich verstärken. Unter dem Stichwort «Der Stadtärztliche Dienst rät . . .» will dieser Dienst vermehrt an die Öffentlichkeit treten. Jeden Monat soll ein präventiv-medizinisches Thema in den Vordergrund gestellt werden, und zwar durch die Presse, durch Werbung in der Strassenbahn und durch Ausstellung in einem Schaufenster in der City. Ausserdem können handliche Werbeständer, jeweils mit dem aktuellen Gesundheitsthema, beim Stadtärztlichen Dienst direkt bezogen werden («Tagblatt der Stadt Zürich» und «Intercura», Zürich).

Firmen-Nachrichten

Müllsterilisation

Die Beseitigung von infektiösem Abfall wird sehr unterschiedlich gehandhabt. Teilweise wird auch der «gefährliche Sonderabfall» ohne Vorbehandlung der normalen Müllabfuhr mitgegeben, wodurch eine grosse Infektionsgefahr für alle mit diesem Material in Berührung kommenden Personen besteht.

Die Verbrennung in betriebseigenen Öfen verursacht meist unzulässig hohe Luftemissionen, und ausserdem besteht die Gefahr einer unvollständigen Verbrennung. Mit den neuen VEW-Müllsterilisatoren, die bereits ab 100 l Nutzinhalt lieferbar sind, ist die Entsorgung von Problemmüll am umweltschonendsten, sichersten und zudem kostengünstigsten möglich.

Das gesamte im Autoklaven anfallende Kondensat wird mitsterilisiert und erst nach der Sterilisation in den Abfluss gelassen. Ein Keimfilter von 0'45 µm verhindert, dass Keime in die Aussenluft oder in das Pumpenwasser gelangen.

Der sterilisierte Sonderabfall kann gefahrlos mit dem Hausmüll entsorgt werden. Ausführliches Dokumentationsmaterial stellt die offizielle Vertretung, M. Schaerer AG, Wabern-Bern, Tel. 031 54 29 25, gerne zur Verfügung.

Müllsterilisation, Typ CDV 070005/E, mit integriertem Dampferzeuger.

Ein neues Konzept für Aus- und Weiterbildung in Reinigung und Hygiene

Jetzt liegt das Kursprogramm 1986 des Training-Centers für Reinigung, Hygiene und Werterhaltung vor.

Neu ist nicht nur die Form, sondern auch der Inhalt.
Eine klare, farbige Gliederung in Fachkurse, Führungskurse und Spezialkurse erlaubt eine schnelle Orientierung. Tatsächlich ist für fast jedes Reinigungsproblem, das durch Schulung lösbar ist, ein Kurs vorhanden.

Eine absolute Neuheit für die Schweiz ist aber der erste systematische und allgemein zugängliche Ausbildungslehrgang in Stufenform. In insgesamt 14 Kurstagen, die berufsbegleitend absolviert werden können, kann sich der Reinigungsverantwortliche ein umfassendes Grundwissen in den wichtigsten Bereichen der Gebäudereinigung und Objekthygiene erwerben. Dem erfolgreichen Absolventen des Ausbildungslehrganges wird ein repräsentatives Diplom überreicht.

Jeder Teilnehmer an einem Kurs im Training-Center erhält zudem ein Testatheft, in dem er sich seine Kursbesuche im Training-Center – aber auch in anderen Institutionen – bestätigen lassen kann.

Ein Kurs im Training-Center bringt nicht nur neue Motivation, sondern gibt Sicherheit in Sachen Hygiene und Sauberkeit sowie neue Erkenntnisse in Sachen Wirtschaftlichkeit. Und das macht sich bezahlt.

Das Kursprogramm '86 und weitere Informationen sind erhältlich beim Training-Center für Reinigung, Hygiene und Werterhaltung, A. Sutter AG, 9542 Münchwilen, Tel. 073 27 23 41.